



## AUKOS – GENETIC SH.P.K.

1. AUSTRIAN – KOSOVAR – COMPANY

72000 Shtime, Rr. "14 Dhjetori", Kosova

E-mail: [aUKOSgenetic\\_llc@yahoo.com](mailto:aukosgenetic_llc@yahoo.com)

[www.aukosgenetic.at](http://www.aukosgenetic.at)

### Bericht über die Reise vom 30.4. bis 9.4.2012 in den Kosovo

Die inzwischen 16. Reise führte mich erstmals in den Norden um die Stadt Mitrovica, wo die mir bekannte Grazer Familie Vallei sich sehr um die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation ihrer Heimat, va. der Bauern in der Region Mitrovica, Vushtri und Skenderaj bemüht. Dazu besuchten wir die

#### USHFRM-Unioni i shoqatave te fermereve ne regjionin e Mitrovices

Kontaktperson war der Geschäftsführer der Union der privaten Bauernorganisationen, USHFRM, Herr Dipl. Ing. Behar Avdiu (T: +377 44 754 542, E: [bavdiu@gmail.com](mailto:bavdiu@gmail.com)). Die Organisation hat ihren Sitz in Mitrovica, Rr. Mbretresha Teuta, 40 000 Mitrovica PN., Kosovo Object Restaurant Garden.

USHFRM ist eine Dachorganisation, sie vertritt 18 bäuerliche Sparten-NGOs in der Region und hat direkten Kontakt zu den einzelnen Bauern, da viele keine Adresse haben. Für landwirtschaftliche Projekte wurde eine Liste von Bauern erstellt mit Angaben zu Produktionsrichtungen, geplanten weiteren Investitionen und zur Verfügung stehenden Eigenmitteln. Daraus geht ein durchschnittlicher Eigenfinanzierungsanteil von 50% hervor. Dazu wurden eine Untersuchung des Bodens vom 6.1.2012 vorgelegt und eine Studie über die Luftverschmutzung mit Schwermetallen in Mitrovica aus 2008, die als Beilagen für Förderanträge und für eine Qualitätsproduktion dienen sollen. Bankkredite kosten derzeit auch für landwirtschaftliche Investitionen mehr als 20% Zinsen und sind deshalb unerschwinglich teuer, Agraraktionen helfen da nur geringgradig!

Die besprochenen Themen und Projektansätze umfassten die Sparten Gemüse (Glashäuser), Medizinische Pflanzen, Rosenöl, Landwirtschaftszeitung, Bienen, Geflügel, -futter, Schafe- und Rinderimporte. Aus den Gesprächen ging hervor, dass in all diesen Ansätzen eine Einbindung aller Volksgruppen (Albaner, Bosnier und Serben) möglich ist. Dies wurde auch vom Landwirtschafts-direktor von Mitrovica, Herrn Bislim Imeri (T: +0377 44 373 001; E: [besi\\_imeri@hotmail.com](mailto:besi_imeri@hotmail.com), bzw. [bislim.imeri@rks-gov.net](mailto:bislim.imeri@rks-gov.net)), im Abschlussgespräch bestätigt, allerdings würde es den serbischen Bauern im Norden des Kosovos trotz ihrer Zustimmung von ihren politischen Vertretern verboten, sich an gemeinsamen Projekten zu beteiligen oder Förderungen anzunehmen.

#### 1. Gemüseproduktion und Glashäuser

In der Region befasst man sich intensiv mit dem Gemüseanbau und der Blumenzucht. Um frühzeitig auf den Markt zu kommen, sind moderne Glashäuser nötig. Ein Abbau alter Glashäuser in Graz wurde inzwischen geprüft und als unrentabel und aufwändig beurteilt. Ein vergleichsweise neues Glashaus mit 1000qm Fläche kostet im Kosovo fertig aufgestellt ca. €20



## **AUKOS – GENETIC SH.P.K.**

**1. AUSTRIAN – KOSOVAR – COMPANY**

**72000 Shtime, Rr. "14 Dhjetori", Kosova**

**E-mail: [aukosgenetic\\_llc@yahoo.com](mailto:aukosgenetic_llc@yahoo.com)**

**[www.aukosgenetic.at](http://www.aukosgenetic.at)**

000.-, wovon 50% von den Bauern finanziert werden könnte. Das Landwirtschaftsministerium stellt auch Förderungen in Aussicht, die aber für heuer schon vergeben sind.

### **2. Medizinische Pflanzen, Rosenöl**

Kontakte zur Hartberger Kosmetik-Firma Ringana ([www.ringana.com](http://www.ringana.com)) ergaben einen Bedarf an medizinischen Kräutern und Rosenöl in höchster biologischer Qualität. Der derzeitige Standpunkt der Firma ist es, als Abnehmer für diese Produkte aufzutreten, wenn die Qualitätskriterien erreicht werden. Auch besitzt sie eine Destillationsanlage, die evtl. zur Produktion von Rosenöl adaptiert und in den Kosovo transportiert werden könnte.

Die USHFRM wird sofort beginnen, die Rosenzucht und die Rosenölproduktion in Bulgarien und in der Türkei zu besuchen und Setzlinge auf verschiedenen Standorten versuchsweise auszupflanzen, um Erfahrungen im Anbau und in der Kultivierung zu sammeln. Über Mag. Tomanek, Raiffeisen-Holding Wien-NÖ, könnte auch ein Diplomand dafür zur Verfügung gestellt werden. Analysen und Destillationsversuche in Österreich können die Qualität des Rosenöls objektiv feststellen, die biologische Produktionsart kann von einer externen, österreichischen Kontrollfirma kontrolliert werden (Austria Bio Garantie).

Andere medizinische Kräuter können inzwischen der Firma zur Abnahme angeboten werden, wie auch im Gegenzug für die Abnahme von Kosmetikprodukten eine gute Nachfrage besteht.

### **3. Bienen**

Ähnlich wie in der Region Suva Reka besteht auch hier eine Nachfrage nach Ausbildungskursen, wie sie vom steirischen Imkern bereits über ADA/CIMIC durchgeführt wurden. Honig ist im Kosovo ein bedeutendes landwirtschaftliches Produkt und ist gleich teuer wie in Österreich! Kontaktperson ist Herr Zymer Bajraktari (T: +377 44 355 830; E: [apimedicalive@gmail.com](mailto:apimedicalive@gmail.com)) von der Firma Apimedica.

### **4. Herausgabe einer Landwirtschaftszeitung als Bildungsaufgabe**

Das landwirtschaftliche Bildungs- und Schulwesen ist qualitativ schwach entwickelt und je nach Gemeinde unterschiedlich ausgeprägt. Da gerade das Bildungswesen eine Kernkompetenz der österreichischen Landwirtschaft ist, wäre hier eine Zusammenarbeit im Schulwesen auf allen Ebenen denkbar und generell höchst sinnvoll.

Andererseits spielt auch die laufende Information der Bauern eine wichtige Rolle. Vorgespräche mit der Grazer Landwirte-Agrar-Medien GmbH ergaben ein Interesse am Aufbau einer Landwirtschaftszeitung, da es im Kosovo ein ähnliches Produkt nicht gibt und die Information der Bauern mangels Adressen nicht direkt möglich ist. Derzeitiger Stand ist, evtl. mit Fachzeitungen zu starten, um den Markt zu testen und die Verteilung/Verkauf zu entwickeln. Die Redaktion könnte bei USHFRM eingerichtet werden, Redakteure müssen angestellt werden, Artikel werden auch aus Österreich zugesandt und übersetzt, Layout und Druck ist vor Ort möglich, der Vertrieb und Verkauf erfolgt direkt, kostenlos und landesweit und auch über die



## **AUKOS – GENETIC SH.P.K.**

**1. AUSTRIAN – KOSOVAR – COMPANY**

**72000 Shtime, Rr."14 Dhjetori", Kosova**

**E-mail: [aukosgenetic\\_llc@yahoo.com](mailto:aukosgenetic_llc@yahoo.com)**

**[www.aukosgenetic.at](http://www.aukosgenetic.at)**

Agromärkte, ein Preis von bis zu einem Euro ist möglich. Der Name in Österreich („Der fortschrittliche Landwirt“) könnte ins albanische als „Ferma progressive“ übersetzt und auch zweisprachig in serbischer Sprache mit einer spartenabhängigen Auflage von mind. 1500 Exemplaren erscheinen. Die Zeitung könnte auch mit Sponsoren finanziert werden und die anderen österreichischen Projekte abbilden.

### **5. Geflügel**

Der Kosovo als hpts. moslemisches Land hat einen guten Markt für Geflügelprodukte. Beim Besuch von Geflügelställen viel ein großer Bedarf an moderner Technik und Genetik auf. Dazu wurde Futter nachgefragt (dzt. €0,40.-/kg), da die Masthähnchen bis zu 55 Tage mit ca. 5 kg Futter gemästet werden (Österreich: 28-35 Tage!). Eine Nachfrage besteht auch nach Mastelertier-Küken, die dzt. um €0,50.- bzw. um €0,80.- mit 7 Tagen wie das Futter aus Serbien kommen. Haltungsform bei Legehennen ist die Käfighaltung, die in der EU seit Beginn des Jahres aus Tierschutzgründen verboten ist. Österreichische Firmen könnten als Anbieter und Lieferanten auftreten, wobei die hohen Tierschutz- und Gesundheitsstandards, die Betreuung und Beratung von Bedeutung sein könnten.

### **6. Schafe und Rinder**

Nach Auskünften gibt es in der Region Mitrovica ca. 25 000 Kühe. Trotzdem ist die Nachfrage nach Importen ist weiterhin groß, bei den derzeitigen Preisen für eine trächtige Kalbin von ca. € 2000.- bis in den Kosovo aber wenig realistisch. Ähnliches gilt für weibliche Milchschafe, die um ca. €200.- in Österreich zu kaufen sind. Über die Abwicklung von Importen habe ich mich sowohl im Kosov. Landwirtschaftsministerium als auch beim Leiter der Veterinär-Grenzkontrollen informiert. Eine Mitfinanzierung der Molkerei VITA ist noch offen, der Transport wird getrennt verhandelt, die Quarantäne wird von der Importfirma durchgeführt. Als Gesundheitszeugnis wird das EU-Zeugnis anerkannt. Eine Förderung der Besamung mit hochqualitativen Rindersamen aus Österreich, wie ihn AUKOS-Genetic ([www.aukosgenetic.at](http://www.aukosgenetic.at)) - selbst aus einem ADA/CIMIC-Projekt hervorgegangen - anbietet, wäre die in jeder Hinsicht einfachere Strategie, die auch in der Region Suva Reka bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt wird.

Das kosovarische Landwirtschaftsministerium fördert jede Kuh mit €50.-je Jahr und den Stallbau sowie die Glashäuser erst ab einer bestimmten Größe, die für kleine Betriebe nicht erreichbar ist und für Unmut sorgt, da sie von Investitionen abhängig sind und die Bankkredite zu teuer sind.

### **7. Zusammenfassung**

Zusammenfassend konnte ich feststellen, dass gerade die Region Mitrovica im Gegensatz zu anderen Regionen des Kosovos wenige Unterstützungen im landwirtschaftlichen Bereich erhalten hat. Während Suva Reka ein landwirtschaftl. Jahresbudget von ca. €250 000.- hat, ist es



## **AUKOS – GENETIC SH.P.K.**

**1. AUSTRIAN – KOSOVAR – COMPANY**

**72000 Shtime, Rr. "14 Dhjetori", Kosova**

**E-mail: [aukosgenetic\\_llc@yahoo.com](mailto:aukosgenetic_llc@yahoo.com)**

**[www.aukosgenetic.at](http://www.aukosgenetic.at)**

in der größeren Stadt Mitrovica nur ein Zehntel – und dies bei einer Arbeitslosenrate von ca. 70%! Die Region Mitrovica ist eine historisch reiche Region, die mit einer Goldmine und anderen Bergbauprodukten bis vor 30 Jahren reich war.

Wenn es gelingt, alle Ethnien an der Entwicklung zu beteiligen wäre dies auch ein großer Schritt zur Beruhigung der nach wie vor brisanten politischen Situation. Im Vergleich zum Bergbau, der nach wie vor aus eigentumsrechtlichen Gründen stillsteht, wären Investitionen in die Landwirtschaft billig und nachhaltig, da die Importrate bei Lebensmittel um die 80% liegt. Die Bauern wollen produzieren, brauchen dazu aber modernes Wissen und Technik. Mehr und mehr wird auch in der Nahrungsmittelproduktion auf Qualität Wert gelegt und der heimische, wie auch der ausländische Markt erkannt, wofür Handelspartner gesucht werden.

Die hier vorgestellten Projektansätze sind für die Region sinnvoll und typisch, deren Vielfalt kann über die USHFRM koordiniert und in einzelnen Vereinen umgesetzt werden. Gemüse, Blumen, Tiere, Kräuter und die laufende Information über eine Zeitung bieten zusätzliche Flexibilität und Synergien zum erfolgreichen Gelingen. Österreichische Partner wären in vielen Sektoren hilfreich beim Aufbau der Produktion und eines funktionierenden Marktes, um die Armut und Arbeitslosigkeit und die damit verbundenen menschlichen Schicksale einigermaßen zu lindern.

Gleisdorf, 13.4.2012

Dr. Karl Bauer